

Allgemeine Geschäftsbedingungen AGB

Netznutzung



Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Geltungsbereich	3
2 Vertragsgrundlagen	3
3 Rechtsverhältnis	3
4 Netzebene.....	4
5 Netznutzung.....	4
6 Unterbrechungen / Einschränkungen	5
7 Messung	5
8 Überprüfung der Messung.....	6
9 Rundsteuerkommandos	6
10 Netznutzungsentgelt/Tarife.....	7
11 Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen.....	7
12 Steuern und Abgaben	7
13 Umgehung der Bestimmungen dieser AGB und/oder der Tarifbestimmungen	8
14 Haftung	8
15 Änderungen	8
16 Meldepflichten.....	8
17 Beendigung des Vertragsverhältnisses	9
18 Datenschutz.....	9
19 Anwendbares Recht, Streitigkeiten.....	10
20 Publikation	10
21 Inkrafttreten.....	10

1 Geltungsbereich

- 1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Verteilnetzes von der Steiner Energie AG (SEM) (nachfolgend AGB Netznutzung) gelten für sämtliche Netznutzer des Verteilnetzes von SEM zum Bezug, zur Einspeisung und zur Durchleitung von elektrischer Energie.

2 Vertragsgrundlagen

- 2.1 Bestandteile der Netznutzung und der Inanspruchnahme der damit notwendig verbundenen Systemdienstleistungen sind insbesondere die jeweils gültigen:
 - a) Gesetzlichen Grundlagen, namentlich das Stromversorgungs-, das Elektrizitäts-, Energie- und Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz mit ihren Ausführungsverordnungen sowie die Energie-, Raumplanungs- und Baugesetzgebung des Bundes und des Kantons Luzern
 - b) Technischen Normen und Empfehlungen der anerkannten schweizerischen und internationalen Fachverbände
 - c) Werkvorschriften Zentralschweiz (analog CKW)
 - d) Netzanschlussrichtlinien von SEM
 - e) Technische Anforderungen von SEM für den Anschluss und Parallelbetrieb von Energieerzeugungsanlagen

3 Rechtsverhältnis

- 3.1 Die AGB Netznutzung bilden zusammen mit den jeweils gültigen Netznutzungstarifen die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen SEM und ihren Netznutzern. Für Netznutzer mit besonderen Anforderungen können zusätzlich individuelle Regelungen abgeschlossen werden.
- 3.2 Als Netznutzer gelten Endverbraucher (Eigentümer, Stockwerkeigentümer, Baurechtsberechtigte, Mieter oder Pächter), Produzenten oder nachgelagerte Verteilnetzbetreiber welche Elektrizität aus dem Netz von SEM beziehen oder in das Netz von SEM einspeisen. Keine Netznutzer im Sinne der AGB Netznutzung sind Untermieter und Mieter von möbliert vermieteten Wohnungen sowie Mieter bei kurzfristigen Mietverhältnissen (Ferienhäuser, Campingplätze usw.) sofern sie über keine separate Messung verfügen.
- 3.3 Für jede Verbrauchstätte oder Produktionsstätte ergibt sich ein eigenes Vertragsverhältnis für die Netznutzung. Das Vertragsverhältnis wird mit mindestens einer separaten, dazugehörigen Messeinrichtung geführt. Private Unterzähler dürfen nicht zur Umgehung eines Vertragsverhältnisses installiert werden.
- 3.4 Die Netznutzung für gemeinsam benutzte Räume (Treppenhaus, Waschküche, Heizungsraum, Aussenbeleuchtung, Lift usw.) wird mit einer zusätzlichen Messstelle erfasst und dem Hauseigentümer oder dessen Vertreter in Rechnung gestellt.
- 3.5 Grundeigentümer und Netzanschlussnehmer gewähren ihren Mietern bzw. Pächtern den Zugang zum Verteilnetz ohne Kostenfolge für SEM; sie ermöglichen damit das Vertragsverhältnis mit SEM.
- 3.6 Mit dem Anschluss seiner Anlagen an das Verteilnetz und dessen Nutzung, gilt der Vertrag zwischen SEM und dem Netznutzer als abgeschlossen.
- 3.7 Der Netznutzer sorgt mit einem rechtsgültigen Energielieferungsvertrag für die Deckung seines Bedarfes. Benutzt der Netznutzer das Netz von SEM, ohne dass seine Bedarfsdeckung durch Energielieferungsverträge gesichert ist, kommt automatisch ein Energielieferungsvertrag mit SEM bzw. mit dem von SEM bezeichneten Lieferanten zu Stande. Der Lieferant

kann sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Energielieferung dem Endverbraucher in Rechnung stellen.

- 3.8 Ohne besondere Bewilligung von SEM darf der Netznutzer nicht Energie an Dritte abgeben, ausgenommen davon sind an Untermieter von Wohnräumen, an Mieter von möbliert vermieteten Zimmern sowie an Mieter bei kurzfristigen Mietverhältnissen (Ferienwohnungen, Campingplätze usw.). Dabei dürfen auf den Tarifen von SEM keine Zuschläge gemacht werden.
- 3.9 Der Netznutzer hat seine Anlagen so auszulegen und zu betreiben, dass sich keine unzulässigen NetZRückwirkungen ergeben. Bei unzulässigen NetZRückwirkungen kann SEM zu Lasten des Verursachers technische Massnahmen vorschreiben, die zur Behebung der Auswirkungen notwendig sind oder die Netznutzung verweigern. Für die zulässigen NetZRückwirkungen gelten die jeweils anwendbaren technischen Normen und Empfehlungen der anerkannten schweizerischen und internationalen Fachverbände.

4 Netzebene

- 4.1 Die Netzanlagen von SEM sind in unterschiedliche Netzebenen unterteilt. Die Netzebene wird von SEM festgelegt und im Netzanschlussvertrag zwischen Grundeigentümer und SEM festgehalten. Die Netzebene ist massgebend für den jeweils anwendbaren Tarif.
- 4.2 Erfolgt der Energiebezug auf der Niederspannungsebene und die Messung auf der Mittelspannungsebene, wird dem Netznutzer eine Abgeltung der Trafoverluste von 1.5 Prozent auf den Rechnungsbetrag Netznutzung gewährt.

5 Netznutzung

- 5.1 Die Grenzstelle definiert die Netzebene an welcher der Kunde angeschlossen ist und ist daher massgebend für die Netznutzung. Bei einem Niederspannungsnetzanschluss liegt die Grenzstelle gemäss Art. 2 Abs. 2 Niederspannungsinstallationsverordnung an den Eingangsklemmen des Anschlussüberstromunterbrechers. Bei einem Mittel- oder Hochspannungsnetzanschluss ist die Grenzstelle in der Regel die Abgangsklemme des Übergabeschalters (Sammelschientrenner) vor dem Messfeld. Die für die Nutzbarmachung der elektrischen Energie erforderlichen Einrichtungen hat der Netznutzer ab der Grenzstelle auf eigene Verantwortung sicher zu stellen.
- 5.2 SEM stellt das Verteilnetz zur Belieferung mit elektrischer Energie innerhalb der üblichen Toleranzen für Spannung und Frequenz zur Verfügung.
- 5.3 Die Blindenergie (kvarh) ist kostenlos, solange das zulässige Verhältnis der Blindenergie zur gemessenen Wirkenergie (Leistungsfaktor $\cos \phi$) gemäss den Ziffern 5.4 und 5.5 in der gleichen Messperiode nicht überschritten wird. Jede darüber hinaus bezogene Blindenergie (kvarh) wird in Rechnung gestellt. Der Tarif für die Blindenergie ist im jeweils gültigen Netznutzungs-Tarifblatt festgelegt.
- 5.4 Netznutzer ohne Lastgangmessung mit Fernauslesung:
Der kostenlose Blindenergiebezug pro Messperiode (Kalendermonat) beträgt maximal 39,52% ($\cos \phi = 0.93$) der in der gleichen Periode gemessenen Wirkenergie.
- 5.5 Netznutzer mit Lastgangmessung mit Fernauslesung in 1/4-h-Werten:
Der kostenlose Blindenergiebezug pro Messperiode (1/4 h) beträgt maximal 48,43% ($\cos \phi = 0.90$) von der in der gleichen Periode gemessenen Wirkenergie.
- 5.6 SEM ist berechtigt, den Leistungsfaktor bei Bedarf den sich ändernden Verhältnissen in ihrem Netz anzupassen.

- 5.7 Unterschreitet bei einem Mittelspannungsanschluss die gemessene Monatsmaximalleistung 600 kW wird anstelle der gemessenen Leistung die Vorhalteleistung auf Mittelspannung von 600 kW in Rechnung gestellt.
- 5.8 Der Eigenbedarf von Kraftwerken ist von den Leistungs- und Energiekomponenten der Netznutzung befreit. Kosten für die Messstelle, Blindleistung und -energie usw. werden weiterhin in Rechnung gestellt.

6 Unterbrechungen / Einschränkungen

- 6.1 Wählt der Netznutzer ein sperrbares Produkt, kann SEM die Netznutzung für sperrbare Verbraucher (z. B. Boiler, Waschmaschine, Wärmepumpen, Tumbler usw.) gemäss jeweils gültigem Kommandoplan sperren.
- 6.2 SEM hat das Recht, die Netznutzung einzuschränken oder ganz einzustellen bei höherer Gewalt, Terror, Krieg oder kriegsähnlichen Zuständen, inneren Unruhen, Streiks, Sabotage, bei ausserordentlichen Vorkommnissen (wie Einwirkungen durch Feuer, Explosion, Wasser, Eisgang, Blitz, Stürme, Schneefälle, Störungen und Überlastungen im Netz sowie Produktionsseinbussen infolge Wassermangel oder anderen auswirkungsähnlichen Ereignissen), bei betriebsbedingten Unterbrechungen (wie Reparaturen, Instandhaltungs- und Erweiterungsarbeiten, Unterbrechung der Zufuhr oder Lieferengpässen) sowie bei Massnahmen, die sich im Falle von Energieknappheit im Interesse der Aufrechterhaltung der Allgemeinversorgung als notwendig erweisen. Zusätzlich hat SEM das Recht, die von der nationalen Netzgesellschaft (Swissgrid) basierend auf Art. 5 Stromversorgungsverordnung (StromVV) vorgegebenen Massnahmen, umzusetzen.
- 6.3 SEM nimmt wenn immer möglich Rücksicht auf die Bedürfnisse des Netznutzers. Vorausschbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden in der Regel mindestens 24 Stunden vorher angezeigt.
- 6.4 Der Netznutzer trifft von sich aus alle notwendigen Vorkehrungen, um in seinen Anlagen Schäden oder Unfälle zu verhüten, die durch Netzunterbruch, Wiedereinschaltung oder aus Spannungs- oder Frequenzschwankungen entstehen können.
- 6.5 Auch wenn die Leistung eingestellt wird, hat der Netznutzer alle Verbindlichkeiten gegenüber SEM zu erfüllen. Unterbrechungen und Einschränkungen begründen keinen Anspruch auf Entschädigung.

7 Messung

- 7.1 Die für die Messung erforderlichen Mess-, Tarif-, Steuer- und Kommunikationsapparate werden von SEM geliefert und bleiben ihr Eigentum. Der Netznutzer stellt den Platz für den Einbau der Messeinrichtungen und allfällige Kommunikationsanschlüsse kostenlos zur Verfügung.
- 7.2 Die Messeinrichtungen dürfen nur von SEM oder deren Beauftragten montiert, entfernt, versetzt, plombiert oder deplombiert werden. Ebenso dürfen nur Beauftragte von SEM die Energiezufuhr zu einer Anlage durch Ein- oder Ausbau der Messeinrichtungen herstellen oder unterbrechen. Unregelmässigkeiten oder Beschädigungen von Messeinrichtungen sind SEM sofort zu melden. Jede Manipulation an den Plomben oder Messeinrichtungen ist verboten. Dadurch verursachte Schäden gehen zu Lasten des Netznutzers. SEM behält einen Strafantrag bzw. eine Strafanzeige vor.
- 7.3 Den Vertretern von SEM ist zur Kontrolle vor Ort, zum Auswechseln der Messeinrichtungen und zu ähnlichen Arbeiten bei Bedarf (bei Störung jederzeit) Zutritt zu gestatten.

- 7.4 Die Messung der ausgespeisten Energie kann erfolgen für:
 - a) Wirkenergie;
 - b) Leistung;
 - c) Blindenergie.
- 7.5 Jede Verbrauchsstätte verfügt über mindestens eine separate Messstelle. Eine Verbrauchsstätte ist eine Betriebsstätte eines Endverbrauchers oder Produzenten, die eine wirtschaftliche und örtliche Einheit bildet.
- 7.6 Lastganggemessene Messstellen können messtechnisch (Summenmessung) zu einer Verbrauchsstätte zusammengefasst werden, sofern die wirtschaftliche und örtliche Einheit gegeben ist.
- 7.7 Jede Verbrauchsstätte wird separat in Rechnung gestellt.
- 7.8 Bei Leistungszählern wird die höchste im Monat während 15 Minuten beanspruchte mittlere Leistung (kW) gemessen und in Rechnung gestellt. Die Leistungsrückstellung erfolgt am 1. jedes Monats.
- 7.9 Bestehende Messeinrichtungen werden auf Verlangen des Netznutzers innerhalb angemessener Frist von SEM den Mindestanforderungen des Metering Code (MC; Branchenempfehlung betreffend die Messdatenbereitstellung für Marktakteure, zu finden unter www.vse.ch) angepasst.

8 Überprüfung der Messung

- 8.1 Der Netznutzer kann bei Zweifel über die Richtigkeit der Messung eine Prüfung durch ein Eichamt verlangen. In Streitfällen ist der Befund des Bundesamtes für Metrologie und Akkreditierung massgebend. Die Kosten der Prüfung trägt SEM, wenn das Prüfergebnis ausserhalb der gesetzlichen Toleranz liegt, andernfalls trägt sie der Netznutzer.
- 8.2 Bei festgestelltem Fehlanschluss, Messefehlern oder Fehlern bei der Ablesung wird der Energiebezug des Netznutzers soweit möglich aufgrund der durchgeführten Prüfung ermittelt. Lässt sich das Mass der Korrektur durch eine Nachprüfung nicht bestimmen, so wird der Bezug unter angemessener Berücksichtigung der Angaben des Netznutzers von SEM festgelegt. Dabei ist vom Verbrauch in vorausgegangenen, vergleichbaren Perioden auszugehen. Die inzwischen eingetretenen Veränderungen der Anschlusswerte und Betriebsverhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen. Kann der bei der Ermittlung der gelieferten Energiemenge aufgetretene Fehler nach Grösse und Dauer einwandfrei identifiziert werden, so muss SEM die Abrechnung für diese Dauer, jedoch höchstens für die Dauer von 5 Jahren, entsprechend anpassen. Kann der Zeitpunkt des Eintretens der Störung nicht festgestellt werden, so wird die Abrechnung für die beanstandete Ableseperiode angepasst.
- 8.3 Die Bezahlung der Rechnung und die Leistung von Akontozahlungen dürfen auch bei Beanstandung der Messeinrichtungen nicht verweigert werden.

9 Rundsteuerkommandos

- 9.1 In der Regel gelten für die Aussendung der Rundsteuerkommandos die Zeiten gemäss Werkvorschriften Zentralschweiz (analog CKW). Aus betrieblichen Gründen sind Abweichungen nicht zu vermeiden.
- 9.2 Betreffend Störungen in den Rundsteuerkommandos ist Ziffer 6 sinngemäss anwendbar.

10 Netznutzungsentgelt/Tarife

- 10.1 Die Tarife für die Netznutzung werden von SEM nach den gesetzlichen Vorschriften festgesetzt. Sie ergeben sich aus dem jeweils gültigen Tarifblatt von SEM und gelten bis zur nächsten Anpassung. SEM ist berechtigt, die Tarife den veränderten Verhältnissen anzupassen. Insbesondere gilt dies bei neuen zusätzlichen Kostenelementen für die Nutzung des Übertragungsnetzes oder für die Abgeltung von gesetzlich oder branchenweit festgelegten Kosten. Der Netznutzer wird rechtzeitig über bevorstehende Tarifierpassungen orientiert.
- 10.2 Die Netzebene und Bezugscharakteristik ist massgebend für den jeweils anwendbaren Netznutzungstarif.
- 10.3 Der Netznutzer kann mit seinem Energielieferanten die Integration des Netznutzungsentgelts und der Abgaben in den Energieliefervertrag vereinbaren. In diesem Fall erfolgt die Rechnungsstellung von SEM an den Energielieferanten. Der Netznutzer bleibt weiterhin Schuldner des Netznutzungsentgelts und der Abgaben.

11 Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

- 11.1 Die Rechnungsstellung erfolgt aufgrund von Zählerablesungen in regelmässigen, von SEM festgelegten Zeitabständen. SEM behält sich vor, monatliche Teilrechnungen zu stellen. Sie ist auch berechtigt, Sicherstellungen für die vergangene und/oder zukünftige Netznutzung zu verlangen (Vorauszahlungen, Bankgarantien, Depot usw.).
- 11.2 Bei wiederholtem Zahlungsverzug oder wenn berechtigte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Netznutzers bestehen, kann SEM Prepaymentzähler einbauen oder wöchentlich Rechnung stellen. Prepaymentzähler können so eingestellt werden, dass ein angemessener Teil zur Tilgung bestehender Forderungen von SEM übrig bleibt. Die Kosten für den Ein- und Ausbau der Prepaymentzähler sowie für zusätzliche Aufwendungen in diesem Zusammenhang gehen zu Lasten des Netznutzers.
- 11.3 Pro Zähler wird nur eine Rechnung ausgestellt. SEM nimmt keine Aufteilung des Rechnungsbetrags auf mehrere Parteien vor.
- 11.4 Die Rechnungen sind innerhalb der auf der Rechnung angegebenen Zahlungsfrist ohne Abzug zu bezahlen. Ratenzahlungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung von SEM gestattet.
- 11.5 Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden für ausstehende Rechnungsbeträge zusätzlich Mahngebühren, allfällige Spesen (Porto, Inkasso, Ein- und Ausschaltung, Betriebskosten usw.) sowie Verzugszins in Rechnung gestellt.
- 11.6 Bei allen Rechnungen und Zahlungen können mögliche Fehler und Irrtümer während fünf Jahren ab Fälligkeit der Rechnung richtiggestellt werden.

12 Steuern und Abgaben

- 12.1 Sämtliche bestehende und künftige Steuern, Abgaben sowie Belastungen (wie z. B. Systemdienstleistungen, Kostenwälzung aus vorgelagerten Netzebenen) aus Empfehlungen und Richtlinien von Branchenverbänden oder der nationalen Netzgesellschaft gehen zu Lasten des Netznutzers. Das gleiche gilt insbesondere für Kosten aus gesetzlichen Fördermassnahmen für erneuerbare Energien (KEV) und Abgaben für Gewässerschutz (GschG).

13 Umgehung der Bestimmungen dieser AGB und/oder der Tarifbestimmungen

- 13.1 Umgeht der Netznutzer oder eine Person, für die er verantwortlich ist, die Bestimmungen der AGB Netznutzung, begeht er eine Täuschung oder nutzt er widerrechtlich das Netz von SEM, hat er SEM für ihre Umtriebe angemessen zu entschädigen. SEM behält sich vor, Strafantrag bzw. Strafanzeige zu erstatten.
- 13.2 Wenn der Netznutzer in schwerwiegender Weise gegen wesentliche Bestimmungen der AGB Netznutzung verstösst, ist SEM nach erfolgloser Mahnung und schriftlicher Anzeige berechtigt, dem Netznutzer die Benutzung ihres Netzes zu verweigern. Dies gilt insbesondere:
- a) wenn sich der Netznutzer weigert, die bezogene Energie zu vergüten;
 - b) wenn der Netznutzer seinen Zahlungspflichten nicht fristgerecht nachkommt oder wenn keine Gewähr für die Bezahlung künftiger Rechnungen besteht;
 - c) wenn der Zutritt zu den Messeinrichtungen oder zu den elektrischen Installationen verweigert oder verunmöglicht wird;
 - d) wenn der Netznutzer bei unzulässigen NetZRückwirkungen aus seiner Anlage keine Abhilfe schafft;
 - e) wenn der Netznutzer oder Personen, für die er verantwortlich ist, in seinem Haushalt oder Betrieb Installationen vornehmen bzw. vornehmen lassen, die den Vorschriften nicht entsprechen oder eine Gefahr für Personen oder Sachen darstellen.
- 13.3 Mangelhafte elektrische Einrichtungen oder Geräte, die eine erhebliche Unfall- oder Brandgefahr darstellen, können von SEM, von Beauftragten von SEM oder vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat ohne vorherige Mahnung vom Verteilnetz abgetrennt werden.

14 Haftung

- 14.1 Die Haftung richtet sich nach den einschlägigen zwingenden gesetzlichen Bestimmungen. Jede weitergehende Haftung ist, soweit vertraglich nicht ausdrücklich anders vereinbart, ausgeschlossen. Insbesondere besteht kein Anspruch auf Ersatz von mittelbarem oder unmittelbarem Schaden, der aus Spannungs- und Frequenzschwankungen, störenden NetZRückwirkungen sowie aus Unterbrechungen oder Einschränkungen des Netzbetriebes und der Energieabgabe erwächst, sofern nicht grobfahrlässiges oder absichtlich fehlerhaftes Verhalten vorliegt. Ebenso besteht kein Anspruch auf Ersatz von mittelbarem oder unmittelbarem Schaden aufgrund von ausserhalb des Einflussbereichs von SEM angeordneten Massnahmen zur Netzstabilisierung (insb. manuelle Lastabwürfe).

15 Änderungen

- 15.1 SEM ist berechtigt, die AGB Netznutzung jederzeit ganz oder teilweise zu ändern oder zu ergänzen. Die Netznutzer werden darüber in geeigneter Weise informiert.

16 Meldepflichten

- 16.1 Der Netznutzer meldet SEM unter Einhaltung der durch die gesetzlichen Vorgaben oder Richtlinien der Branche festgelegten Frist, mindestens aber zehn Tage vorher, sämtliche Änderungen im Lieferverhältnis zu Energielieferanten mit Auswirkungen auf die Tätigkeit von SEM (z. B. Wechsel eines Energielieferanten, Beendigung eines Liefervertrages, Erweiterungen bzw. Einschränkungen der Elektrizitätslieferungen usw.).
- 16.2 Zieht der Netznutzer um, hat er SEM diesen Wechsel unter Einhaltung der durch die gesetzlichen Vorgaben oder Richtlinien der Branche festgelegten Frist, mindestens aber zehn Tage vorher, unter Angabe der alten und neuen Adresse sowie des Zeitpunkts des Wechsels, mitzuteilen. Geht bei einem solchen Wechsel keine Meldung ein oder erfolgt sie verspätet, so

haftet der Netznutzer für sämtliche Netznutzungskosten, Abgaben und zusätzlichen Umtriebskosten bis zur nächsten Ablesung.

17 Beendigung des Vertragsverhältnisses

- 17.1 Der Netznutzer kann das Vertragsverhältnis jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zehn Tagen beenden.
- 17.2 Der Vertrag endet ohne weiteres mit dem Dahinfallen des Netzanschlussvertrages (zwischen dem Grundeigentümer und SEM).
- 17.3 Der Netznutzer haftet bis zum Ende des Vertragsverhältnisses für die Bezahlung des Netznutzungsentgelts und der Abgaben. Dies gilt insbesondere bei der Beendigung von Konkubinen oder der Auflösung von anderen Gemeinschaften. Anschliessend haftet der Hauseigentümer bis zu einer Wiedervermietung.
- 17.4 Die Nichtbenützung von elektrischen Geräten oder Anlageteilen bewirkt keine Beendigung des Rechtsverhältnisses und entbindet nicht von der Bezahlung des Netznutzungsentgeltes oder der Abgaben.

18 Datenschutz

- 18.1 SEM wird die im Zusammenhang mit der Abwicklung dieses Vertrages erhobenen oder zugänglich gemachten Daten (z. B. Adressdaten, Rechnungsdaten, Lastgangmessungen, etc.) zum Zweck der Datenverarbeitung unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeiten und nutzen, soweit dies zur Abwicklung des Netznutzungsvertrages notwendig ist und insbesondere zum Zweck der Bilanzierung und Abrechnung der Stromlieferung, Berechnung der Netzauslastung, Netzplanung, Bereitstellung von Strom, Aufdeckung von Missbräuchen sowie der für die genannten Zwecke notwendigen Auswertungen erforderlich ist. SEM kann diese Daten auch verwenden, um ihre Leistungen gemäss Netznutzungsvertrag weiterzuentwickeln und um ihr Produktportfolio mit neuen, mit dem Vertrag im Zusammenhang stehende Dienstleistungen zu ergänzen.
- 18.2 SEM ist berechtigt, elektronische Zähler (sog. Smart Meter) zu verwenden, welche die detaillierte Auswertung des Energieverbrauchs in unterschiedlichen Intervallen, die Fernauslesung der Zählerdaten durch SEM sowie die Verwendung verschiedener Applikationen zur Speicherung, Auswertung, Aufbereitung, Visualisierung und Weiterleitung von Verbrauchs- und Personendaten ermöglichen. SEM verpflichtet sich, die so gewonnenen Daten nur im Einklang mit der Datenschutzgesetzgebung von Bund und Kanton zu bearbeiten und insb. die vorgängige explizite Zustimmung des Kunden einzuholen, falls das Gesetz dies verlangt. SEM verpflichtet sich, die notwendigen technischen und vertraglichen Massnahmen zu treffen, um die gesetzlichen Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der bearbeiteten Daten sicherzustellen.
- 18.3 SEM ist berechtigt, die Daten dezentral in der Schweiz und im Ausland zu bearbeiten bzw. durch Dritte bearbeiten zu lassen (sog. Cloud-Bearbeitung), wobei dieselben Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit gelten, wie bei einer lokalen Datenbearbeitung. SEM verpflichtet sich, die Daten nur in Ländern zu bearbeiten bzw. durch Dritte bearbeiten zu lassen, welche gemäss dem Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten über ein adäquates Datenschutzniveau verfügen.
- 18.4 SEM ist berechtigt, die erhobenen Daten im Einklang mit der Datenschutzgesetzgebung von Bund und Kanton an Dritte (z. B. Verteilnetzbetreiber, Energielieferanten, Inkassounternehmen, Unternehmen der Datenverarbeitung) zur vertragsgemässen Bearbeitung weiterzugeben. SEM stellt vertraglich und technisch sicher, dass die Datenbearbeitung durch den Drit-

ten denselben Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit genügt, wie bei der Datenbearbeitung durch SEM.

19 Anwendbares Recht, Streitigkeiten

- 19.1 Diese AGB Netznutzung unterstehen schweizerischem Recht. Allfällige Streitigkeiten daraus sind durch die zuständigen staatlichen Instanzen zu beurteilen, sofern sich die Parteien nicht auf ein Schiedsverfahren einigen. Gerichtsstand ist Luzern-Land.
- 19.2 Während des Austragens von Streitigkeiten darf die Netznutzung nicht unterbrochen und die Bezahlung der unbestrittenen Rechnungsbeträge nicht sistiert werden. Auf Verlangen von SEM sind allfällig bestrittene Forderungen zu deponieren.

20 Publikation

- 20.1 Die AGB Netznutzung können bei SEM oder auf der Webseite unter www.steiner-energie.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

21 Inkrafttreten

- 21.1 Diese AGB Netznutzung treten am 1. Januar 2018 in Kraft. Sie ersetzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Netznutzung des Verteilnetzes von SEM vom 1. Oktober 2013.